

AXA Deutschland-Report 2018: Renten-Aufschrei in allen Bundesländern

Bis 2025 sind die Renten sicher. Das hat die Bundesregierung versprochen und eine Arbeitsgruppe einberufen mit dem Auftrag, ein Konzept zu erarbeiten, wie man nach 2025 das Rentenniveau stabil halten kann, ohne die Renten-Beiträge zu erhöhen.

Dazu gibt es verschiedene Vorschläge. Unter anderem die Rente mit 69. Die jährliche Studie „AXA Deutschland-Report“ macht jedoch deutlich, dass gerade beim Renteneintrittsalter zahlreiche Berufstätige in genau die andere Richtung denken: Fast jeder zweite Berufstätige in Deutschland (46 Prozent) würde gern kürzer als bis zum gesetzlichen Rentenalter arbeiten. Nur 8 Prozent der Berufstätigen geben an, länger arbeiten zu wollen.

Junge Erwachsene zeigen höhere Bereitschaft zum Sparen fürs Alter als Babyboomer

Besonders stark ist das Plädoyer für höhere Ruhestandseinkommen unter den 55- bis 64-Jährigen mit mehr als 80 Prozent Zustimmung. Diese Jahrgänge stellen die ersten der sogenannten Babyboomer-Generation dar, die kurz vor dem Eintritt ins Rentenalter stehen. Offenbar ist hier der "Renten-Frust" besonders groß. So erwarten rund sechs von zehn Personen (57 Prozent) dieser Altersgruppe im Ruhestand eine verschlechterte Lebensqualität, fast niemand eine Verbesserung (3 Prozent).

Bei der Frage, ob man bereits mit der Vorbereitung auf den Ruhestand begonnen habe, verneint diese knapp die Hälfte (42 Prozent) der Befragten aus der Babyboomer-Generation. Auch ist die Bereitschaft, sich für ein besseres Leben im Alter jetzt schon einzuschränken, bei den 55- bis 64-Jährigen geringer ausgeprägt. Während hier nur 41 Prozent angeben, sich fürs Alter in den eigenen Ausgaben einschränken zu wollen, zeigt die junge Erwachsenengeneration der 18- bis 30-Jährigen mit 50 Prozent eine höhere Bereitschaft.

„Die Ergebnisse des diesjährigen AXA Deutschland-Reports – gerade im Hinblick auf die Generation der Babyboomer – legen die Vermutung nahe, dass immer noch zu viele sich erst im fortgeschrittenen Alter mit dem Thema Lebensqualität im Ruhestand beschäftigen. Unsere Studie kann somit auch die Öffentlichkeit für frühere Vorsorge fürs Alter sensibilisieren“ resümiert Patrick Dahmen, Vorstand für das Vorsorge-Geschäft, die Ergebnisse des Reports.

Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl in der Generation der Babyboomer als auch in deren Kindergeneration noch Informationsbedarf besteht. Mit den ausgezeichneten Produkten in der Privatvorsorge und auch in der bAV hat AXA die passenden Lösungen für die Vorsorgeplanung im Angebot.

Weitere Informationen zum AXA Deutschland-Report finden Sie hier: <https://www.axa.de/deutschland-report>

Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Betreuer von AXA.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Fachvertriebsunterstützung im Geschäftsfeld bAV & Unternehmenskommunikation